

# Grundorganisationen nehmen auf den langfristigen Robotereinsatz Einfluß

Zu den im VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg gefertigten Konsumgütern gehören PKW-Anhänger vom Typ HP 500. Mit der Vorbereitung des komplexen Einsatzes von Industrierobotertechnik für deren Fertigung im Bereich Konsumgüterproduktion unseres Betriebes wurde 1982 begonnen.

Angeregt durch die Zentrale Parteileitung, machten sich die beiden Grundorganisationen der an der Vorbereitung, Realisierung und späteren Nutzung der Roboter beteiligten Bereiche Wissenschaft und Technik sowie Konsumgüterproduktion frühzeitig mit dem Inhalt der neuen Aufgabe vertraut.

Für die Argumentation arbeiteten beide Parteikollektive heraus, daß auch unser Betrieb daran gemessen wird, wie es gelingt, gefragte hochwertige Erzeugnisse zu produzieren. Dabei geht es einerseits darum, so legten die Genossen dar, einen PKW-Anhänger herzustellen, bei dem Wissenschaft und Technik erkennbar mitgewirkt haben und der sich demzufolge durch einen hohen Gebrauchswert und Bedienkomfort, durch Zuverlässigkeit und Formschönheit auszeichnet. Andererseits erfordert der vorhandene Bedarf die Produktion großer Serien und damit die beschleunigte Einführung moderner Technologien, mit denen die Produktivität und Effektivität im Bereich Konsumgüterproduktion bedeutend gesteigert werden kann.

Alle beteiligten Kollektive auf die sich daraus ergebenden notwendigen Veränderungen einzustellen wurde zu einem Schwerpunkt der Parteiarbeit.

Die wissenschaftlich-technischen Vorbereitungen mündeten in den Plan, für das Punktheften, Schweißen und Farbspritzen der Kästen für die PKW-An-

hänger eine insgesamt 10 Roboter umfassende Linie aufzubauen. Der Plan wurde in den Leitungen der beiden Grundorganisationen mit den staatlichen Leitern gründlich beraten, um den Einsatz einer solchen Roboterlinie komplex und koordiniert vorbereiten zu können.

## Koordiniertes Herangehen gefragt

Eine für die Parteiarbeit abgeleitete politische Aufgabe betraf die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Insbesondere ging es darum, die staatlichen Leiter zu unterstützen, eine enge Zusammenarbeit von Ingenieuren, Konstrukteuren, Werk-tätigen des Rationalisierungsmittelbaus, Leitern und Produktionsarbeitern des Bereiches Konsumgüterproduktion herbeizuführen.

Während ein Teil von ihnen einen robotergerechten PKW-Anhängerkasten konstruierte und überleitete, waren andere dabei, für die zum Einsatz kommenden Roboter vom Typ ZIM 10 und ZIM 60 periphere Anlagen wie Zuführ- und Abrollgänge und Montagegestänge zu projektieren und die Vorbereitungen zu ihrer Produktion im eigenen Rationalisierungsmittelbau zu treffen. Damit einhergehend entwickelte der Bereich Prozeßautomatisierung die Steuerungen für die Stoßpunktroboter und programmierte anschließend alle Roboter.

Auf Initiative der Grundorganisationen Wissenschaft und Technik sowie Konsumgüterproduktion wurde das Jugendobjekt „Fertigung und Montage des Schweißstandes I“ gebildet, dem die Jugendbrigade „Rationalisierung“ sowie Jugendliche aus

## 40. Jahrestag der Befreiung \* Freunde – Partner – Kampfgenossen

heit jedem Kollegen voll bewußt zu machen.

Unsere Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, der alle Beschäftigten des Betriebes angehören, hat aus diesem Anlaß mit der BGL bei der Erarbeitung der Kultur- und Bildungspläne eng zusammengearbeitet. Unser Betriebskollektiv bereitet den 40. Jahrestag des Sieges der Roten Armee unter der Losung vor: „Wir danken Dir, Sowjetsoldat, mit 40 guten Taten“. Unter anderem sind solche Aktivitäten wie die Gewinnung aller Kollektive für den Kampf um den Ehrennamen „Kollektiv der DSF“ oder die aktive Teilnahme in

der Woche des sowjetischen Buches und Films vorgesehen.

Des weiteren werden Schüler der Patenschule „Erich Steinkopf“ Zeesen unseren Betrieb besichtigen. Es werden Exkursionen zu Gedenkstätten und Museen durchgeführt, die den Gedanken der Freundschaft zur Sowjetunion weiter festigen werden. Diesem Anliegen wird auch unser traditionelles gemeinsames Sportfest der im Betrieb beschäftigten Sowjetbürger und DDR-Bürger dienen. Im sozialistischen Wettbewerb hat sich unser Kollektiv verpflichtet, einen Tag Planvorsprung bis zum 8. Mai 1985 zu erarbeiten. Dazu nutzen wir auch den

traditionellen Lenin-Subbotnik im April.

40 Rosenstöcke für unsere sowjetischen Freunde werden am Vorabend des 8. Mai 1985 als Symbol für 40 Jahre Frieden überreicht. Weitere Höhepunkte für unsere Grundorganisation sind die Kundgebung in Wildau und eine würdige Gesamtmitgliederversammlung anläßlich des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Sie werden wir nutzen, noch einmal die Bedeutung des Kampfbundes für die Erhaltung des Friedens und das weitere Erstarren unseres sozialistischen Staates deutlich zu machen.